

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Herausgeber: Redaktion Nr. 130 67, Expedition Nr. 130 36, Verlag Nr. 130 28. Telegr.-Nr.: Neueste Dresden

Wappen:
Die einfache Stadtwappen zeigt für Dresden und Döbeln
30 Pf. für auswärtige 40 Pf. Tafeln, aber Kunden be-
dingt Weißwurstkäse entweder der längere Schrift
oder die spätere Namenszeile 1.00 M., mit Blasen
und 3 M. bei Wiederholungen und Durchzählnen
der 3 M. Bei Wiederholungen und Durchzählnen von
auswärtigen Namen nur gegen Bezahlung zu entgegen-
nehmen. Für das Erstellen an bestimmten Tagen und Gütern
wird nicht garantiert. Aufgabe und Abrechnung von An-
sagen durch den Beauftragten ist erlaubt. Unter Dresden
und auswärtigen Kunden leichter lokale Kunden-
bekleidungen im In- und Auslande nehmen Anzeigen zu
Ortsabnahmen und -zabatten an.

Veranstaltungen:
Im Dresdner Rathaus am Sonntag ab 10 Uhr, zweitälteste
Messe 1.00 M., vierstündig 4.00 M., frei Fahrt.
Mit der nächsten Heilige "St. Katharina" über
"Dresdner Alte Stadt" fehlt es an nichts mehr.

Vorlesung in Deutschland:

Bsp. A ohne Platz: monatl. 1.00 M., vierstündig, 8.00 M.,

B mit "Platz: monatl. 1.15 3.45 . . .

In Österreich-Ungarn:

Bsp. A ohne Platz: monatl. 1.50 M., vierstündig, 8.80 M.,

B mit "Platz: monatl. 1.97 5.90 . . .

Nach K. Holland in Frankreich: monatl. 1.10 M., Tag. Kosten: 10 M.

Rückzug der Franzosen über Esnes

Cadorna gesteht den weiteren Rückzug der Italiener. — Sir Roger Casement kommt vor ein Geschworenengericht. — Die Vernichtung eines englischen Monitors durch türkisches Feuer. — Die neuen Steuervorschläge des Bundesrats.

Minister Wallenberg
über Schwedens „Lebensfrage“

Die für Schweden so brennende Frage der Be-
fehlung der Alandsinseln durch die Russen kam nun-
mehr im schwedischen Parlament zur Sprache. So vor-
sichtig die Worte sind, die Minister Wallenberg ihr wid-
mete, sie verdienst hohe Beachtung und werden am
wenigsten in Nachland mißverstanden werden. Aus
Stockholm wird berichtet: Minister Wallen-
berg Antwort in der ersten schwedischen Kammer
auf die Alandsinsel-Unterrichtung Siessens, auf die man ganze zwei Wochen mit
größter Spannung gewartet hatte, ist jetzt erfolgt, und zwar zunächst in der zweiten Kammer. Als
der Vizepräsident Daniel Persson bei Gelegenheit
einer Vorlage, die sich auf die Verstärkung der Ar-
mee im Auswärtigen Amt bezog, den Minister
um eine Regierungserklärung über die Wandfrage er-
suchte, erging dieser das Wort und sagte folgendes:

„Wiederholt und unvorsichtig wurde von autorita-
tiver Seite erklärt, daß Schweden während des Krieges
mit der Bevölkerung seines Gebietes bestimmt und
rechtes auf allen Seiten an seiner unpartei-
schen Neutralitätserklärung festhalten
will und auf das schwedische Vermögen will, daß es
in kriegerischen Verwicklungen eingezogen
werde. Die Erklärung, die in dieser Hinsicht von der
Regierung abgegeben wurde, bin ich nun in der Lage,
sankt und unvorsichtig zu halten. Schwedens
Rechte und unvorsichtige Interessen dürfen von ni-
emand mißverstanden oder missdeutet werden, zumal
Schweden trotz seiner hohen Lage kein Verber-
nen der Neutralität erhält. Ich brauche nicht einzugehen,
daß die Regierung während des ganzen Ver-
laufs der Kriegs sich gegen jede außenpolitische Dis-
kussion absehn will, die in dieser oder jener
Richtung von wiederholten Beklärungen der
Regierung abweicht. Die Regierung muß solche Vor-
würfe bestrafen, die geeignet sind, das Vertrauen zu
Schweden Entschlossenheit, ihr keine Selbst-
ständigkeit und Neutralität einzutragen, zu erschüttern.
Was die Alandsinselfrage betrifft, so muß
jeder, der ihre geschichtliche Entwicklung verfolgt, ein-
sehen, daß diese Frage für Schweden eine
Lebensfrage ist. Das war die Ansicht der schwedi-
schen Regierung und des Reichstages von 1908, und dies
ist auch die Ansicht der schwedischen Regierung im Jahre
1910. Ich bin daher überzeugt, daß der schwedische
Reichstag diese Meinung auch heute teilt, und auf
grund dieser Überzeugung und in Übereinstimmung
mit dem, was ich soeben erläutert habe, kann ich der
Kammer versichern, daß die Regierung als ihre
Schuldigkeit betrachtet, diese Frage mit un-
ausführlicher Aufmerksamkeit zu ver-
folgen, und daß sie nicht unterlassen
wird, hier oder anderswo Schwedens
Rechte und Interessen zu wahren. Einem
eingehenden Bericht kann ich aus leicht begreiflichen
Gründen zur Zeit nicht geben.“

Günftige Zustimmung aller Parteien

Von den äußersten Linken bis zur äußersten
Rechten erklärte sie darauf der schwedische Reichstag mit
der von Wallenberg vorgezeichneten Politik einver-
standen. Ein Telegramm berichtet darüber:

X Stockholm, 17. Mai

Der weiteren Verlaufe der Sitzung der Zweiten
Kammer führte der Sozialist Branting aus:
„Ich bin überzeugt, im Namen der ganzen sozial-
demokratischen Reichstagsgruppe sprechen zu kön-
nen, indem ich dem Minister des Außenfern für die
von ihm abgegebene unmissverständliche Erklärung
danke, daß die Regierung an ihren Bestrebungen,
nach allen Seiten hin das Selbstbestimmungsrecht
Schwedens zu verteidigen, festhält und gleichzeitig
ihre früheren Erklärungen, entschieden in der Neu-
tralität verharren zu wollen, völlig aufrechterhält.
Gerade in der jetzigen Lage ist eine solche Ver-
stärkung der Regierung werten Kreisen unter Volkes
zu kommen, denn je, seitdem das große Unglück
über die Welt hereinbrach ist. Was nun im
Befinden die Alandsfrage betrifft, so hat im
Jahre 1908 unter damaliger Präsidentin des Reichstages
auf dem in Schweden allgemein gezeigten
Standpunkt gestellt, daß es für die Sicher-
heit Schwedens unumgänglich notwendig
ist, daß die Inselgruppe nie bis
her so in Zukunft unbedingt bleibt. Unsere gegenwärtige sozialdemokratische
Reichstagsgruppe ist der Ansicht, daß dieselben
Voraussetzungen für die Meinung, daß dieselben
fortzustehen und spricht daher die schwache
Gestaltung aus, doch es gelingen möge, durch die in
der soeben abgegebene Erklärung des Ministers
den Neueren erwirkten Verhandlungen auf über-
zeugende und erfolgreiche Weise das Recht und die
Interessen Schwedens in dieser Sache zu ver-
teilen.“

Der Führer der Rechten Lindman äußerte dar-
auf: „An den von dem Minister des Außenfern gemachten
Angaben erkläre ich, daß meine Partei für den Neutrali-
tätsrecht aufsteht, die die Regierung erfordert,
weiterhin bestanden zu wollen. Mit Bestechung
erklären wir, daß die Regierung nichts unter-
nehmen will, um in der wichtigen Alandsfrage die
Rechte und Interessen Schwedens wahrzunehmen. Die-

Drei feindliche Angriffe auf Höhe 304 abgeschlagen

X Großes Hauptquartier, 18. Mai
(mittags) (Eingegangen 8 Uhr nachm.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Südwestlich von Venet wurden die Hand-
granatenkämpfe fortgesetzt.

Drei weitere französische Angriffe gegen
nurte Stellungen auf der Höhe 304 wurden heu-
te abgeschlagen. Beim Angriff über
Schneid erlitt der Feind in den überschwulden Ge-
bäuden schwere Verluste. Es handelt sich hierbei um
Verluste einer französischen Division.

lion, die aus weißen und farbigen Franzosen ge-
macht ist.

Ein von schwachen feindlichen Kräften unter-
nommener Vorstoß südwestlich des Reichs-
postklosse schaltete vollkommen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Ostlich von Krashin wurde ein feindlicher
Angriff abgeschlagen.

Balkankriegsschauplatz:

Keine besondere Ereignisse.

Östliche Frontleitung:

Einige der schweren Ringe und gewaltigen Kampf-
truppen der österreichisch-ungarischen Truppen diese
Aufgabe glänzend gelöst. Obwohl die Italiener ihre
gewohnten Streitkräfte, über die sie überhaupt verfügen
können, an der Nordgrenze in Tätigkeit drohten, und obwohl sie mit außerordentlicher Hartnäckigkeit und
Sagheit sowie auch mit großer persönlicher Tapfer-
keit immer wieder gegen die Stellungen unter treuen
und heldenhaften Kampftruppen vorstießen.

Ein volles Jahr lang haben die österreichisch-
ungarischen Truppen an der österreichisch-italienischen
Grenze in defensiver Haltung ihre Aufgabe in be-
wundernswürdiger Weise erfüllt. Während die
Hauptrücke des österreichischen Heeres im Verein mit
den deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, galten ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien und Montenegro eroberten
und in Albanien Siegreich vorbrangen, hatten schwä-
chere Abteilungen die Aufgabe erhalten, die Südgrenze des österreichischen Heeres im Verein mit den
deutschen Truppen ihren Siegeszug durch Gal-
izien und Polen ausführten, Galizien ganz von den
Italienern bestreiten, Serbien

binden, heißt und erbittert gekrüppelt. Bei ihnen handelte es sich aber mehr oder weniger immer um Redevertonen, während die italienischen Hauptangriffe auf den eben bezeichneten Punkten erfolgten. Die letzte Österreichisch-Ungarische Offensive geht von dem Trentiner Gebiet aus, das teilweise weit nach Süden in das italienische Gebiet vorsteigt. Diese valloneische vorstrebende Lage botte für die Befreiung bisher den Nachteil, daß das Gebiet von den Italienern gleichzeitig von drei Seiten konzentrisch angegriffen werden konnte. Die Italiener haben diesen militärischen Vorteil auch immer auszunutzen versucht, allerdings ohne den geringsten Vorteil dadurch zu erzielen. Österreichisch-Ungarische Befreiung und österreichische Reaktion verhinderten es, alle diese örtlichen Nachteile auszugleichen. Für die Österreicher stellte das vorstrebende Trentiner Gebiet aber einen großen Nachteil vor, aus der für den Angriff namentlich in südlicher und südöstlicher Richtung bestand in der allgemeinen Richtung auf die lombardische Tiefebene entwinkelten konnte. An dieser Stelle ließ auch insbesondere der österreichische Angriff erfolgen. Nach den beiden vorliegenden Nachrichten ging der rechte Österreichische Flügel im ehemaligen Kaiser über Rovereto in südlicher Richtung vor. Den linken Flügel wird man im Zugangsbereich annehmen müssen, wo auf dem Armentarischen unmittelbar südlich des Tales heilige Römer standen. Das Gelände zwischen Etsch und Sugana war durch das Plateau von Vigo eute und nach Süden aufgewölbt. Auch hier sind an mehreren Stellen breite Römerstrassen vorhanden, die im Laufe der eiszeitlichen Täler und der in ihnen laufenden Straßen erfolgten. Die Erkundung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt. Ob auf dieser ganzen Front ein gewaltigen Angriff erfolgt ist oder ob die Österreicher nur mit einzelnen Kolonnen in den verschiedenen Tälern vorgezogen sind, ist noch nicht zu erkennen. Jedoch haben an den verschiedensten Tälern Römerstrassen gefunden, die an den beiden letzten Tagen an einem bedeuten den Erfolg geführt haben. Die ganze erste italienische Stellung wurde erobert. In einem heftigen Angriff gelang es den österreichisch-ungarischen Truppen, in die schwachen Linien einzudringen und am nächsten Tage die Erfolge weiter fortzusetzen und auszubauen.

Damit haben die Österreicher einen Erfolg erzielt, wie er den Italienern in den ganzen vorhergehenden zwölf Monaten niemals gesungen ist. Die Österreicher haben auch eine Siegesstunde erreicht, wobei sie die Italiener niemals erreicht haben. Sowohl was den Gefangenewirken wie die materielle Siegesstunde an Gefangen, Geschützen und Waffen gewonnenen anbelangt, stellt der glücklich durchgetretene Vorstoß der Österreicher den größten bisher an der italienischen Front erzielten Erfolg dar. Daraus mag aber auch noch der große moralische Eintrag des Regierenden Vorgesetzten hoch bewertet werden. Zwölf Monate lang haben die Italiener Zeit gehabt, ihre Stellungen auszubauen und zu verstetigen. Der erste österreichische Angriff hat die ganze vorherige Linie über den Hausen geworfen. So haben sich die Österreicher nicht nur als Meister in der Defensiv, sondern auch als Bevölkerer der Offensiv gezeigt und bei beiden Gelegenheiten ihre militärische Überlegenheit erwiesen. Welches nun auch die weiteren Absichten der österreichischen Heeresleitung sein mögen, auch schon die jetzt erzielten Erfolge müssen, für sich allein betrachtet, als ein bedeutender Sieg der österreichisch-ungarischen Truppen bezeichnet werden. Der weitere Entwicklung der Kämpfe darf man mit anhängerlicher Spannung entgegensehen.

Rizzos Siegeszuversicht

(Privattelegramm)

Sofia, 18. Mai
Der hier wohnende Berliner bulgarische Gesandte Rizzos erklärte einem Auszüger u. a. folgendes: "Kommt heute, wo die österreichischen Besitzer der Meer, England, keine gewaltige Flotte verfügen und sich genötigt sieht, den Präsidenten Wilson um seine Hilfe gegen die Unterwerfung zu bitten, noch jemand an ein großes Siegeszuversicht? Der deutsche General hat überredet auch einen politischen Sieg über England davongefragt, indem er es anwirkt, den sogenannten preußischen Militarismus sei für ja zu Hause einzuführen, dessen Vernichtung England gerechtigkeitsmäßig ist. Die Geschichte kennt keine grausamere Ironie als diese." Der Gefiederte würde sich auch gegen die Verbündeten, die gegen ihn ausgebüxt hätten, da Deutschland Bulgarien wirtschaftlich und politisch unterwerfen werde. Deutschland habe niemals Unterdrückungsbüchsen gezeigt. Es habe Interesse an einem starken und reichen Bulgarien, wenn es mit ihm verbündet sei. Bulgarien gebraucht Kapital und Technik; nirgends finde es diese besser, als in Deutschland.

Meines Feuilleton

Programm für Freitag. 1. Oper: "Der Troubadour", 1. - 2. - 3. Akt. Schauspiel: "Oper", 1. - 2. Akte. - Meister: "Mein erlauchter Almherr", 1. Akte. - Meisterbauer: "Der Siegelmarsch", 1. - 2. Akte. - Meisterbauer: "Der Wettbewerb des Bräutelns", 1. - 2. Akte. - Wettbewerb des Zentraltheaters. Sonntag den 21. Mai ist die Erstaufführung von "Was wir werden", ein lustiges Stück in drei Akten von Toni Immoser und Otto Schwart, Alltagsgeschichten des Publikums entgegenkommend, beginnen ab Sonntag den 21. Mai während der Sommerferien seit der Vorstellung am 8. Uhr.
= 1. Akt. Goseger. Große Dinge werden ihren Schatten voraus. Im nächsten Monat will die Schöpfer-Gesellschaft, die ihre Mitglieder in allen Weltteilen hat, ihre alljährliche Generalversammlung einmal in Dresden-Mauern abhalten. Die Generaldirektion der Postbeamten, für den großkunstigen Aufzug Schöpfernden freilich bestimmt, sucht da Besoldeten nach einem Theaterschlüssel, das den Besuchern des großen Weltmeisters eine geliebte Verwunderung hervorrufen könnte, und man wird gestehen, die Auswirkung ist da nicht allzu groß. Man hätte vielleicht Schafspärchen "Timon" röhren können, der die Richtigkeit der Sammler, der kritischen Erkenntniswelt, so erschütternd entblüht und die Erkenntnis davon mit der grandiosen Weite der Weltverachtung erledigt, die der gewaltige Untergang vom Frankfurter Mainzer jedoch für die notwendige Grundlage eines philologischen Denkens erstellt. Da entstammt nun das "Legendenstück" das in Dresden längst heimlich gewordenes Dänen-Wellerup, das anfangs Juni 1908 am Dresden-Denkmalshaus einen Jubiläumsfeierlichkeiten erlangte. Er war, wie alle derartigen Erfolge, nicht von langer Dauer. Wie wird man je aus philologischen Überlegungen ein echtes Kunstwerk geboren werden. Das gilt auch für "Die Opernfeste". Die Umrahmung der geistigen Erkenntnis des überlangen Aktes mit einer, seien wir offen, rechtlich schalen Viehessäule zweier junger Frauen, Brahmensemäder, die beide nach dem Motiv der Tochter des Ritters trachten, hätte Schöpfernden aller Wertheitlichkeit noch mit großem Nachdruck als Verleugnung seines Erkenntnisstrebens abgewiesen. Die Bildnisschwankheit des zugemaltenen Aktes ist jedem wirklich gleich Null; nur dort, wo die Mutter Gertrude Schöpfernden mit großer Würde eintritt, gibt es vorübergehend passende Momente. Diese Mutter hat ihre schweren Verdienste. Eingezogen kann man sie freilich nicht nennen. Auch sie kreist vielleicht nur dort, wo sie den Sonnenanfang darstellt, der

Unterstaatssekretär Lord Hardinge

Wie bereit im größten Teil der gefürchteten Aussage mitgeteilt wurde, folgte der königliche Unterstaatssekretär im englischen Auswärtigen Amt, Sir Arthur Nicolson, aus dem britischen Gesetz aus, daß es feilschförmig weit nach Süden in das italienische Gebiet vorsteigt. Diese valloneische vorstrebende Lage botte für die Befreiung bisher den Nachteil, daß das Gebiet von den Italienern gleichzeitig von drei Seiten konzentrisch angegriffen werden konnte. Die Italiener haben diesen militärischen Vorteil auch immer auszunutzen versucht, allerdings ohne den geringsten Vorteil dadurch zu erzielen. Österreichisch-Ungarische Befreiung und österreichische Reaktion verhinderten es, alle diese örtlichen Nachteile auszugleichen. Für die Österreicher stellte das vorstrebende Trentiner Gebiet aber einen großen Nachteil vor, aus der für den Angriff namentlich in südlicher und südöstlicher Richtung bestand in der allgemeinen Richtung auf die lombardische Tiefebene entwinkelten konnte. An dieser Stelle ließ auch insbesondere der österreichische Angriff erfolgen. Nach den beiden vorliegenden Nachrichten ging der rechte Österreichische Flügel im eiszeitlichen Tal von Rovereto in südlicher Richtung vor. Den linken Flügel wird man im Zugangsbereich annehmen müssen, wo auf dem Armentarischen unmittelbar südlich des Tales heilige Römer standen.

Mit dem Wechsel im Unterstaatssekretariat des Auswärtigen Amtes wird ein Sohn im Wechsel in dem Amt, hat jedoch zurücktreten zu dürfen, da seine Gesundheit angeschlagen ist und er sein Amt schon 18 Monate lang verwaist habe, nachdem er den Kontakt zum Minister gezeigt hatte. Es schlug vor, daß Lord Hardinge, der das Amt vor ihm verließ, es wieder übernehme. Lord Hardinge willigte ein, daß Amt einzustellen zu übernehmen.

Mit dem Wechsel im Unterstaatssekretariat des Auswärtigen Amtes wird ein Sohn im Wechsel in dem Amt, hat jedoch zurücktreten zu dürfen, da seine Gesundheit angeschlagen ist und er sein Amt schon 18 Monate lang verwaist habe, nachdem er den Kontakt zum Minister gezeigt hatte. Es schlug vor, daß Lord Hardinge, der das Amt vor ihm verließ, es wieder übernehme. Lord Hardinge willigte ein, daß Amt einzustellen zu übernehmen.

Wieder eine Aufgabe Wilfsons

* Amsterdam, 18. Mai

Gegen den Behauptung Meisters finden die lösungsreichen Kennerungen Kreuz und Kreuzes liegen, wogegen der englische Verteidiger nichts eintritt. Der zurückgetretene Nicolson war ein Deutscher.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Altstadt.

Lord Hardinge will ihm darin nicht das geringste nach.

Die Befreiung von Rovereto im Einzelfall bis Vigo im Zugangsbereich bringt in der Zukunft gemessen einer Alt

Die Elektrizitätsvorlage

Die Zwischenberatung der Zweiten Stände-Summer tagte am Mittwoch von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 4½ Uhr in Anwesenheit des Staatsministers Graf Schramm v. Gottsche und v. Seidenwitz und eines großen Anzahl Begeisterungsvorträger. Man trat in die Sonderberatung ein und besprach eingehend die Abschritte I, II und III des Gesetzes. Es handelt über die gegenwärtige Stromversorgung des Landes; die Bedeutung anderer Staatenregierungen auf Elektrizitätsfrage und die Bekreitungen der im Gemeindebau befindlichen Elektrizitätswerke Sachsen (lautig „Eletroverband“ genannt). Beschlüsse wurden nicht gefasst.

Wie vorläufig wird der Landtag bald nach Pfingsten zu einer kurzen Tagung zusammenkommen, um in der Hauptstädte die Vorlage über die politische Elektrizitätsversorgung Sachsen zu verabschieden.

Zuckerbrot für Fruchtsirup und Limonaden

Auf Grund des § 10 der Verordnung über den Verkehr mit Verbrauchsprodukten vom 10. April 1915 bestimmt der Reichskanzler in einer gestern veröffentlichten Bekanntmachung: Zucker darf bis auf weiteres weder bei der gewerbsmäßigen Herstellung von natürlichen und künstlichen Fruchtsirupen aller Art ausgenommen von solchen, die dazu bestimmt sind, bei der Zubereitung von Arzneien Verwendung zu finden, noch bei der gewerbsmäßigen Herstellung von Limonaden (natürlichen und künstlichen sowie Limonadenartigen Getränken aller Art mit und ohne Konservierung) oder deren Grundstoffen verwendet werden.

Die sächsischen Nationalliberalen und die Ernährungsfrage

Die sächsischen Vertreter im Zentralvorstand der Nationalliberalen Partei Deutschlands haben für diesen Sonntag vom kommenden Sonntag einen sehr eindrücklich gehaltenen Antrag zur Ernährungsfrage eingereicht.

Aus Stadt und Land

Dresden, 16. Mai

Eine Pflicht der Ausflügler

Man schreibt uns: Dass Erwachsene der Natur treiben Sonntags die Süßigkeiten in kleinen Säcken bissig in Wald und Wiese, und Blümchen. So alledem tritt noch der Wandertag, der unserm Volke in jedem Weise eignet ist, als treibendes Element, die neue Freizeit zu genießen, hinauf. Doctor, die sonst nur ihre Bewohner, Männer und Frauen, die zu anderen Seiten ein menschenleeres Dorf liegen, bewilligt hat mit fremden Wässen, werden an Erholungsstätten und Sommerfrischen und ihre Bewohner annehmen im allgemeinen weitestgehende Gastronomie. Aber diese Gastfreundschaft darf nicht, wenn sie nicht versteigen soll, mit Undank belohnt werden, wie dies leider oft der Fall ist. Der Ausflügler darf nicht bestehen, dass er sich bei seinen Spaziergängen meist auf so m. d. m. nicht öffentliche im Eigentum befindet, das er laufen kann zu handhaben hat. Er darf weder selbst in Helden und Wiesen eindringen, noch seinen Kindern dies gestatten, wenn er nicht will, dass die Privatwege, die nicht an den schönsten Erholungsstätten führen, gesperrt werden sollen, um in schwerer Kriegszeit heranwachsende Rüstungs- und Gaukram mit dem Berber zu bewahren. Der Ausflügler und Sommerfrischer, wenn er als Naturfreund betrachtet und behandelt sein will, hat vielmehr die Pflicht, allein Vandalismus, dem er auf seinen Spaziergängen begegnet, entgegenzuwirken und fremdes Eigentum vor Sabotage zu schützen. Es ist empfohlen, dass am vergangenen Montag früh die Bewohner des Windberges, des Schönens Erholungsplatzes unter an Naturfreuden nicht mehr zulassen Plänen Gründen, wahrzunehmen müssten, dass eine Unmenge Geschosse reiße auf den Wegen losen, in der Stadt verstreut und Süßigkeiten umgeworfen und zerbrochen worden waren und die vorher sauber gepflegten Wege sich in ein verunreinigtes Junktur befanden. Auch war zu beobachten, dass das in einem Walde befindend südliche Haupttor von vielen unbekannten gelassen worden war. Da es soll sogar der Verlust gemeldet werden kann, ohne Genehmigung des Grund-eigentümers am Windberg eine Feuerwerk abzudrehen. Wer könnte es verurteilen, wenn der Besitzer noch holden Erfordernisse die Wege zu diesem schönen Ausflugsorte schließen? Dagegen sei nochmal an die Ausflügler die erste Mahnung gerichtet: Schon fremdes Eigentum und duldet keine Beschädigung des selben von einem Dritten, wer es auch immer sei!

— Kriegsbeschädigungen. Dem Unteroffizier d. R. Max Handrack von der Erfahrung des Feldlazarettos wurde das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen. Das Eisene Kreuz 2. Klasse erhielten Unteroffizier Hans Roth vom Gren.-Reg. 100, Unteroffizier W. u. W. vom Inf.-Reg. 177 unter Befehlung zum Sergeanten und Oberstleutnant Paul Tassel vom Inf.-Reg. 241.

— Ordensteilung. Der König hat dem Oberlehrer am Brühlschen Gymnasium zu Dresden Prof. Dr. phil. Schäfer anlässlich seines Unterrichts in den Augustus das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtorden verliehen.

— Über Wasserland seien Unteroffizier Georg Geifert vom Inf.-Reg. 85, Gefreiter E. Richard Sturm vom Inf.-Reg. 29, Kurt Deutscher, Otto Erich Maßfeldt und Alfred Vogt vom Inf.-Reg. 102 und Kanonier Max Pötschmann vom Feldlaz. Reg. 192.

— Bahnhofsbüro für sächsischen Betriebe für 1916. Der Abschluss der den sächsischen Haushalt nicht unmittelbar berührenden sächsischen Betriebe auf das Jahr 1915 liegt jetzt vor. Danach wurde bei dem Schloss- und Viehhof ein Riedtung von 420 000 M. gegen 227 888 M. im Vorjahr erzielt, der als außerordentliche Rücksicht dem Riedtungsfonds zugesetzt. Bei der Sparkasse, die 1914 einen Überschuss von 1 562 580 M. hatte, sind im vorigen Jahr nach Ausführung der Fällte ihres Übertrags an ihren Reservefonds, eines Beitrages von 210 000 M., an den öffentlichen Haushalt für 1916 und eines Beitrages von 20 000 M. an den Kaiser-Wilhelm-Fonds 650 000 M. Überschuss an den gemeinnützigen Fonds abgezogen worden. Die Gewerbesteuern- und Oppotheftenauktionshalle für 1914 einen Überschuss von 227 777 M. nach dem Ergebnis von 1915 können nach Summierung von 112 000 M. an den Riedtungsfonds der Inhalt und von 20 000 M. zur Verstärkung der Riedtungsmittel 92 500 M. Überschuss dem Fonds zur Durchführung des Bebauungsplans angewendet werden. Die Wasserwerke, die 1914 als Rücksicht für Erweiterungen 54 801 M. vermessen konnten, haben mit einem Beitrag von 21 000 M. ab, der in der Mindestförderung der Rücksicht an den Erneuerungsfonds keinen Ansatz findet. Das Viehhof erzielte 1914 einen Überschuss von 25 879 M., stellte jedoch 1915 mit einem Beitrag von 14 600 M. den aus dem Riedtungsfonds des Viehhofes zu bedenkt ist. Bei der Sparkasse konnten schon im Jahre 1914 infolge der Mindestförderung 54 801 M. vermessen konnten, haben mit einem Beitrag von 21 000 M. ab, der in der Mindestförderung der Rücksicht an den Erneuerungsfonds keinen Ansatz findet.

— Der Verband für Jugendhilfe, Döhringer Straße 2, veranstaltet am Sonnabend den 20. d. M. um 12 Uhr, im Pol. Amtsgericht, Döhringer Straße, Saal 6, eine Versammlung des Landesgruppe Königsberg Sachsen für Jugendhilfe. Es handelt sich hierbei um eine Besprechung über Fragen gemeinsamer Jugendhilfsarbeitsweise für die Jugend Sachsen. Die Versammlung besteht von allgemeinem Interesse. Gilt es doch, dem gemeinsamen Zusammenhang auf dem Gebiete zwischenstädtischer und zwischenstaatlicher Jugendhilfe weiterhin die Wege zu schenken. Die Versammlung wird

— Erweiterung der häuslichen Elektrizitätswerke. Im Jahre 1915 hatte die Verwaltung der häuslichen Elektrizitätswerke darauf hingewiesen, dass die Maschinen der Werke von 1914 an nicht mehr zur Erzeugung des erforderlichen Stromes ausreichen und entweder auf andre Stromquellen zurückgegriffen oder die Aufstellung neuer Dampfturbinen erfolgen müsse. Da die nach der Gründung des Verbundes der im Gemeindebau befindlichen Elektrizitätswerke Sachsen geplante Hochspannungsleitung zwischen den Großstädten infolge des Kriegsausbruches nicht hergestellt werden konnte und die Einsichtnahme über die von der Regierung geplante sozialstaatliche Elektrizitätsversorgung noch in weiter Ferne liegt, sollen nach einem Beschluss des Rates die unabdingbaren Erweiterungsbauten in den häuslichen Elektrizitätswerken ausgeführt werden. Geplant ist der Abriss eines Teiles der veralteten Dampfturbinen und eines Teiles der Wasserkraft im Vichtwerk und die Aufstellung einer Dampfturbine, wozu ein Berechnungsgeld von 1 100 000 M. erforderlich ist, das der Rat bewilligt hat. Die Stadtsummarisch am Arbeiter- und Berufvereine abgegeben. An Dienstboten soll in der Siedlung Krausenau für das häusliche und wirtschaftliche Dienstpersonal (Verbindungsstraße 17, Hofgebäude) eine Anzahl Räume einzeln abgegeben werden.

— Männer zu Dresden. Die am nächsten Sonntag den 21. Mai nachmittags 14 Uhr stattfindenden Männer des Dresden-Kennvereins treten im Zeichen des Kindheits- und Jugendvereins zum Auftag, die auf Grund der guten Qualität der gemeldeten Werke genügend Anziehungspunkte für diesen Tag bieten dürften. Als Haupttreffen des Tages enthält das Programm das „Dresdner Jagdtreffen“ über 4000 Meter, mit 500 M. Preis und einem wertvollen Ehrenpreis.

— Ein Vater mit Jagdparken wurde Anfang dieses Monats in einer Wohnung der kleinen Südvorstadt abgegeben. Da eine Behandlung des Wohnungsbauhofs nicht vorliegt und auch noch der Eigentümer nicht zu ermitteln gewesen ist, wird um nähere Wissensc-

haftigkeit gebeten. Von einer Firma außerhalb Sachsen werden Fleischwaren zur Erwerbung der Lizenz für eine unter der Bezeichnung „Fleischerschaff“ in den Verkauf zu bringende Herstellung aus Blut aufgefordert. Von amtlicher Seite wird hierzu mitgeteilt: Ganz absehbar davon, dass Blut einwandfreier Fleischware ist, wie der Ausschuss für die Herstellung des Fleischfests wäre, in größeren Mengen kaum erträglich sein werde. Wenn die erwähnte Ausbeutung noch einer, Gutachten des sächsischen Landesgebietsamtes weder als Erb- noch als Fleisch noch als „Sparkleisch“ angesehen werden. Auch seien bei der geringen Haltbarkeit Fleischbeschädigungen nicht ausgeschlossen. Die Gewerbetreibenden müssen deshalb vor der Erwerbung der angeordneten Lizenz bringen gewarnt werden.

— Der Deutsche Seidenbauerverband teilt und mit,

dass der Fleischwirtschaft unterliegende Seidenraupenlarven jetzt in der Fleischküche Wallstraße 15 bissig zu haben sind.

Sie werden gegen Portowärmung auch mit der Post verschickt, wobei die gegenwärtig thümmige Tage des Februar ähnlich sind, dann die Eier sind bereits reif auszuholen. Mitgliedschaft beim Verband ist für den Baum der Eier Bedingung. Der Mindestabrechnung ist 1 M. Da das Maulbeerlaub durch das warme Frühjahr fast allenfalls genug vorgetrieben ist, so dass die Eier in den nächsten Tagen zu deutlichen, bevor sie ausgeschlüpft sind, weil die Verbindung der Stämmen abgeschnitten ist.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Überführung gefallener oder verhorbener Heereverbündeter. Zur Vermeldung von Fällen entschuldigt werden, das bis zum 1. Mai bereitstehen, dass er sich bei seinen Spaziergängen meist auf so m. d. m. nicht öffentliche im Eigentum befindet, das er laufen kann zu handhaben hat. Er darf weder selbst in Helden und Wiesen eindringen, noch seinen Kindern dies gestatten, wenn er nicht will, dass die Privatwege, die nicht an den schönsten Erholungsstätten und Sommerfrischen und ihre Bewohner annehmen im allgemeinen weitestgehende Gastronomie.

— Überführung gefallener oder verhorbener Heereverbündeter. Zur Vermeldung von Fällen entschuldigt werden, das bis zum 1. Mai bereitstehen, dass er sich bei seinen Spaziergängen meist auf so m. d. m. nicht öffentliche im Eigentum befindet, das er laufen kann zu handhaben hat. Er darf weder selbst in Helden und Wiesen eindringen, noch seinen Kindern dies gestatten, wenn er nicht will, dass die Privatwege, die nicht an den schönsten Erholungsstätten und Sommerfrischen und ihre Bewohner annehmen im allgemeinen weitestgehende Gastronomie.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Überführung gefallener oder verhorbener Heereverbündeter. Zur Vermeldung von Fällen entschuldigt werden, das bis zum 1. Mai bereitstehen, dass er sich bei seinen Spaziergängen meist auf so m. d. m. nicht öffentliche im Eigentum befindet, das er laufen kann zu handhaben hat. Er darf weder selbst in Helden und Wiesen eindringen, noch seinen Kindern dies gestatten, wenn er nicht will, dass die Privatwege, die nicht an den schönsten Erholungsstätten und Sommerfrischen und ihre Bewohner annehmen im allgemeinen weitestgehende Gastronomie.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

— Eine halbe Million Fluns eines Papier auf der Berliner Schauspielbühne auf Anregung des preußischen Landesfürstigerverbandes innerhalb 14 Tagen gesammelt.

Deutscher Reichstag

48. Sitzung. Mittwoch, 17. Mai
Am Sonderabstimmung: Dr. Helfferich, Waderzapp,
Präsident Dr. Scheidemann die Sitzung um
2 Uhr 10 Minuten.

Der Staat für das Reichsbahnamt

Die Ausdrucksrede wurde schon in einer früheren Sitzung geschlossen. Es sind nur noch Abstimmungen vorgenommen. Für die Befolgerung und Ausstattung des Hauses auf dem Grundstück Böttcherstraße 34 in Berlin, das früher vom Militärbürokrat in Anspruch genommen wurde und um das lebhafte Anderthalbjahre im Reichsbahnamt erhielt, werden zur Befolgerung von Geschäftsräumen für die Reichsbahnverwaltung 500 000 Mk. bewilligt, aber mit dem ausdrücklichen Vermerk, daß die späteren Verwendungen vorbehalten bleibt.

Angenommen wird eine Entschließung, die den Reichsbahnamt erlaubt, die Abteilung Böhring, der Vorsitzende des Rates der Kreise aus zur Verfügung stehenden Fonds eine angemessene Unterstützung zu gewähren.

Der Staat für den Rechnungshof des Reiches

Abg. Weißer (Soz.): Die Befolgerung des Rechnungswesens und der Rechnungsabrechnung ist an-

Staatssekretär Dr. Helfferich erklärt, daß den Antragungen Rechnung getragen werden soll.

Der allgemeine Postausgabenfond

Abg. Weyer-Herford (Natl.): empfiehlt eine Entschließung des Haupthaussausses, dem Reichsausschuss der Kriegsbeschädigtenfürsorge einen angemessenen Zugriff aus Reichsmitteln zu gewähren.

Der Staat wird ohne Bedrängung angenommen, ebenso die Entschließung des Ausbautes.

Der Staat des Reichsbahnbehörden

Abg. Weyer-Herford (Natl.): empfiehlt eine Entschließung des Haupthaussausses, dem Reichsausschuss der Kriegsbeschädigtenfürsorge einen angemessenen Zugriff aus Reichsmitteln zu gewähren.

Der Staat wird ohne Bedrängung angenommen, ebenso die Entschließung des Ausbautes.

Estat der Verwaltung der Reichsbahn

Abg. Weißer (Soz.): Die Befolgerungserhöhungen auf den elternloswüchsigen Eisenbahnen gehen weit über das hinaus, was durch die Interessen der Heeresverwaltung geboten erscheint. Man muß verhindern, hier Wandel zu lassen, sowohl im Interesse der Bevölkerung wie im Interesse der Reichsfinanzen.

Abg. Roeder (Wörth): Bringt glockenförmige Wünsche der Angestellten vor. Ramenteil die Beziehungen der Werkführer bedürfen einer Aufmerksamkeit.

Abg. Adler (Natl.): Die Beziehungen der Angestellten sind bei den heutigen Tenuierungsverhältnissen nicht ausreichend. Eine Erhöhung der Einnahmen darf über nichts in Form von Überlebenskosten erfolgen. Ein Übermaß von Überlebenskosten vermehrte nur die Invalidität der Arbeiter und führt zu einer weiteren Belastung der Rentenabteilung.

Abg. Haase (BL): Bringt ebenfalls Klagen aus dem Eltern vor. Die Angestellten sind nicht einheitlich geregelt. Die Kinderzulage ist unzureichend.

Berichterstatter Weyer-Herford (Natl.): Die Sitzungen über die Feldpost sind jetzt verhüllt. Das deutsche Volk drückt der Postverwaltung für die Art und Weise, wie sie jetzt diesen Zweig ihrer Tätigkeit geregelt hat. (Weltall.) Auch in der Versorgung von Ausstellungen kommt dies zum Ausdruck. 1226 Eiserner Kreuz und über 400 andre Kriegsorden sind an Angestellten der Feldpost übergeben worden. Die Leistungen der Feldpost zeichnen sich würdig den Verdiensten anderer Organisationen im Kriege an. Die deutsche Feldpost in Belgien wird seit ein Ruhmabstand der Postverwaltung bleiben. Besondere Anerkennung verdient eine Dame, die während des Russenfeldzuges in Wien auf ihrem Vater außergewöhnliche und unerhörte Dienste leistete.

Chef der Reichsbahnbehörden preußischer Minister v. Breitenbach: Die Verkehrsbeschränkungen, die sich in den Reichslanden geltend machen, unterstehen nicht meiner Gewalt, sondern werden ausschließlich unter militärischem Bescheidung bestimmt. Es trifft zu, daß die Werkführer, die ausschließlich aus den Arbeitgeberverhältnissen in das Beamtenverhältnis einschreiten, in vielen Fällen ein niedrigeres Rindergesetz haben, als der Vater der Arbeitersklasse war, aus

der sie hervorgingen. In Erkenntnis dessen hat die Verwaltung bereits häufig mit recht erheblichen Maßnahmen eingegriffen. Wie das Wirtschaftsamt sonstig zu regeln sein wird, lasse ich dahingestellt, ich kann aber feststellen, daß ich möchte, es endgültig bestrebt zu leben. Die Lage der Arbeiter und Beamten beeinträchtigt die Verwaltung auf das schädliche. Der Krieg hat außerordentliche Anstrengungen am Personal gebracht, das ihnen mit voller Hingabe Dienste geleistet hat, was von allen Seiten anerkannt werden ist. Damit es seine Lebenshaltung den schwierigen Lebensbedingungen anpassen kann, sind bereits in vielen Dörfern Lebensaufbesserungen vorgenommen und Kriegsbehelfsmaßnahmen getroffen worden. Das wird weiter in heiligem Masse geschehen. Für 1916 ist der Betrag über das Doppelte höher als 1915. Ich kann nur mit der Verhinderung hoffen, daß ich als Chef der Verwaltung der Reichsbahnbehörden der schwierigen Lage des Personals Rechnung zu tragen bereit bin und Rechnung tragen werde. (Weltall.)

Die Ausdrucksrede schließt. Die Abstimmung soll bei der dritten Sitzung erfolgen.

Estat für die Reichspost- und Telegraphenverwaltung

Eine Entschließung des Haushaltshauses verlangt Erhöhung der Bezüge der nicht elternmäßig angestellten Post- und Telegraphenbeamten, der nicht elternmäßig angestellten Post- und Telegraphengehilfen und der Postboten sowie der Vergütung der Gehilfen des Postamtes; eine andere Entschließung verlangt Erhöhung von Disziplinarstrafenvermerken in den Personalien nach Absatz einer angemessenen Frist.

Staatssekretär des Reichspostamtes (Renate): Dem Herrn Berichterstatter denke ich für die warme Anerkennung, die er dem Reichspost- und Telegraphenbeamten aufgesprochen hat. Die Beamten haben allen Anforderungen entsprochen, die an sie gestellt werden konnten. In der ersten Zeit sind allerdings den Beamten Aufgaben zugewiesen worden, denen sie entweder nicht gewachsen waren. Von den etwa 220 000 Beamten der Feldpost sind es etwa 97 000 eingezogen. Es wird daher allein verschönlich sein, daß infolge der in der ersten Zeit vielleicht recht mangelseligen Erfahrung der Beamten in der Heimat ganz besondere hohe Anforderungen herangetreten. Während des Krieges sind die Verfolgungen verhältnismäßig nicht in dem gleichen Maße wie im Frieden vorgekommen. Wenn erst wieder ruhige Verhältnisse eingesetzt sind, werden wir versuchen, die Rechte, die hier entstanden sind, zu mildern. Was die Entschließung des Augustusses über die Personalien anlangt, so ist ich persönlich auch dafür, daß die Beamten gehoben werden. Im Unterschied in der Aufstellung besteht nur insofern, als es eben praktisch unmöglich ist, die 220 000 Personalien darauf durchzuführen, wo eins mit einem Vermerk auf diese zurückzuführen ist. Eine solche Arbeit würde ein Jahr an aufwändigbar sein. Es müsse Ihnen daher genügen, wenn der Chef der Verwaltung davon angeordnet hat, daß in Personalien leicht die Bestrafungen aufgezogen nicht einzutragen werden und das, wenn innerhalb eines Jahres die Strafen vermerkt sind, die Strafenvermerke in den Akten in Weißfleck gelöscht werden, so daß nicht mehr auf sie zurückzuführen werden kann. Wenn höhere Verwaltungsbereiche anfragen, so ist die Behörde aber verpflichtet, Auskunft zu erteilen. Weiter können wir dabei gehen.

Abg. Raden (Danz.): Viele Wünsche sind umgedeutet worden. Die Beamten können sicherlich nicht bei uns und willigen Gehr und eifrig eingesetzt. Der Reichstag hat wiederholts in Anträgen Erhöhungen der Gehälter beantragt. Man sollte ihnen jetzt, unbeschadet einer später fortwährenden allgemeinen Befolgerungsordnung, eine Rechnung tragen. Gemeinsam die Voraussetzung und Befolgerung ist. Auch die nichtarmstarken Alterskinder und Gehilfen können die schwierigen Lebensverhältnisse nicht länger unberücksichtigt lassen werden. Die Unternehmer, die für die Postverwaltung Sicherungsverträge für Befolgerung der Beamten abgeschlossen hatten, haben durch die Verkürzung der Frist vielfach erhebliche Verluste erlitten. Wünschenswert ist auch, daß die Arbeitszeit verkürzt und normenmäßig, daß die Sonntagsruhe eingehalten wird.

Abg. Raden (Danz.): Viele Wünsche sind umgedeutet worden. Die Beamten können sicherlich nicht bei uns und willigen Gehr und eifrig eingesetzt. Der Reichstag hat wiederholts in Anträgen Erhöhungen der Gehälter beantragt. Man sollte ihnen jetzt, unbeschadet einer später fortwährenden allgemeinen Befolgerungsordnung, eine Rechnung tragen. Gemeinsam die Voraussetzung und Befolgerung ist. Auch die nichtarmstarken Alterskinder und Gehilfen können die schwierigen Lebensverhältnisse nicht länger unberücksichtigt lassen werden. Die Unternehmer, die für die Postverwaltung Sicherungsverträge für Befolgerung der Beamten abgeschlossen hatten, haben durch die Verkürzung der Frist vielfach erhebliche Verluste erlitten. Wünschenswert ist auch, daß die Arbeitszeit verkürzt und normenmäßig, daß die Sonntagsruhe eingehalten wird.

Abg. Raden (Danz.): Viele Wünsche sind umgedeutet worden. Die Beamten können sicherlich nicht bei uns und willigen Gehr und eifrig eingesetzt.

Der Reichstag hat wiederholts in Anträgen Erhöhungen der Gehälter beantragt. Man sollte ihnen jetzt, unbeschadet einer später fortwährenden allgemeinen Befolgerungsordnung, eine Rechnung tragen. Gemeinsam die Voraussetzung und Befolgerung ist. Auch die nichtarmstarken Alterskinder und Gehilfen können die schwierigen Lebensverhältnisse nicht länger unberücksichtigt lassen werden. Die Unternehmer, die für die Postverwaltung Sicherungsverträge für Befolgerung der Beamten abgeschlossen hatten, haben durch die Verkürzung der Frist vielfach erhebliche Verluste erlitten. Wünschenswert ist auch, daß die Arbeitszeit verkürzt und normenmäßig, daß die Sonntagsruhe eingehalten wird.

Abg. Raden (Danz.): Viele Wünsche sind umgedeutet worden. Die Beamten können sicherlich nicht bei uns und willigen Gehr und eifrig eingesetzt.

Der Reichstag hat wiederholts in Anträgen Erhöhungen der Gehälter beantragt. Man sollte ihnen jetzt, unbeschadet einer später fortwährenden allgemeinen Befolgerungsordnung, eine Rechnung tragen. Gemeinsam die Voraussetzung und Befolgerung ist. Auch die nichtarmstarken Alterskinder und Gehilfen können die schwierigen Lebensverhältnisse nicht länger unberücksichtigt lassen werden. Die Unternehmer, die für die Postverwaltung Sicherungsverträge für Befolgerung der Beamten abgeschlossen hatten, haben durch die Verkürzung der Frist vielfach erhebliche Verluste erlitten. Wünschenswert ist auch, daß die Arbeitszeit verkürzt und normenmäßig, daß die Sonntagsruhe eingehalten wird.

Abg. Raden (Danz.): Viele Wünsche sind umgedeutet worden. Die Beamten können sicherlich nicht bei uns und willigen Gehr und eifrig eingesetzt.

Der Reichstag hat wiederholts in Anträgen Erhöhungen der Gehälter beantragt. Man sollte ihnen jetzt, unbeschadet einer später fortwährenden allgemeinen Befolgerungsordnung, eine Rechnung tragen. Gemeinsam die Voraussetzung und Befolgerung ist. Auch die nichtarmstarken Alterskinder und Gehilfen können die schwierigen Lebensverhältnisse nicht länger unberücksichtigt lassen werden. Die Unternehmer, die für die Postverwaltung Sicherungsverträge für Befolgerung der Beamten abgeschlossen hatten, haben durch die Verkürzung der Frist vielfach erhebliche Verluste erlitten. Wünschenswert ist auch, daß die Arbeitszeit verkürzt und normenmäßig, daß die Sonntagsruhe eingehalten wird.

Abg. Raden (Danz.): Viele Wünsche sind umgedeutet worden. Die Beamten können sicherlich nicht bei uns und willigen Gehr und eifrig eingesetzt.

Der Reichstag hat wiederholts in Anträgen Erhöhungen der Gehälter beantragt. Man sollte ihnen jetzt, unbeschadet einer später fortwährenden allgemeinen Befolgerungsordnung, eine Rechnung tragen. Gemeinsam die Voraussetzung und Befolgerung ist. Auch die nichtarmstarken Alterskinder und Gehilfen können die schwierigen Lebensverhältnisse nicht länger unberücksichtigt lassen werden. Die Unternehmer, die für die Postverwaltung Sicherungsverträge für Befolgerung der Beamten abgeschlossen hatten, haben durch die Verkürzung der Frist vielfach erhebliche Verluste erlitten. Wünschenswert ist auch, daß die Arbeitszeit verkürzt und normenmäßig, daß die Sonntagsruhe eingehalten wird.

Abg. Raden (Danz.): Viele Wünsche sind umgedeutet worden. Die Beamten können sicherlich nicht bei uns und willigen Gehr und eifrig eingesetzt.

Der Reichstag hat wiederholts in Anträgen Erhöhungen der Gehälter beantragt. Man sollte ihnen jetzt, unbeschadet einer später fortwährenden allgemeinen Befolgerungsordnung, eine Rechnung tragen. Gemeinsam die Voraussetzung und Befolgerung ist. Auch die nichtarmstarken Alterskinder und Gehilfen können die schwierigen Lebensverhältnisse nicht länger unberücksichtigt lassen werden. Die Unternehmer, die für die Postverwaltung Sicherungsverträge für Befolgerung der Beamten abgeschlossen hatten, haben durch die Verkürzung der Frist vielfach erhebliche Verluste erlitten. Wünschenswert ist auch, daß die Arbeitszeit verkürzt und normenmäßig, daß die Sonntagsruhe eingehalten wird.

Abg. Raden (Danz.): Viele Wünsche sind umgedeutet worden. Die Beamten können sicherlich nicht bei uns und willigen Gehr und eifrig eingesetzt.

Der Reichstag hat wiederholts in Anträgen Erhöhungen der Gehälter beantragt. Man sollte ihnen jetzt, unbeschadet einer später fortwährenden allgemeinen Befolgerungsordnung, eine Rechnung tragen. Gemeinsam die Voraussetzung und Befolgerung ist. Auch die nichtarmstarken Alterskinder und Gehilfen können die schwierigen Lebensverhältnisse nicht länger unberücksichtigt lassen werden. Die Unternehmer, die für die Postverwaltung Sicherungsverträge für Befolgerung der Beamten abgeschlossen hatten, haben durch die Verkürzung der Frist vielfach erhebliche Verluste erlitten. Wünschenswert ist auch, daß die Arbeitszeit verkürzt und normenmäßig, daß die Sonntagsruhe eingehalten wird.

Abg. Raden (Danz.): Viele Wünsche sind umgedeutet worden. Die Beamten können sicherlich nicht bei uns und willigen Gehr und eifrig eingesetzt.

Der Reichstag hat wiederholts in Anträgen Erhöhungen der Gehälter beantragt. Man sollte ihnen jetzt, unbeschadet einer später fortwährenden allgemeinen Befolgerungsordnung, eine Rechnung tragen. Gemeinsam die Voraussetzung und Befolgerung ist. Auch die nichtarmstarken Alterskinder und Gehilfen können die schwierigen Lebensverhältnisse nicht länger unberücksichtigt lassen werden. Die Unternehmer, die für die Postverwaltung Sicherungsverträge für Befolgerung der Beamten abgeschlossen hatten, haben durch die Verkürzung der Frist vielfach erhebliche Verluste erlitten. Wünschenswert ist auch, daß die Arbeitszeit verkürzt und normenmäßig, daß die Sonntagsruhe eingehalten wird.

Abg. Raden (Danz.): Viele Wünsche sind umgedeutet worden. Die Beamten können sicherlich nicht bei uns und willigen Gehr und eifrig eingesetzt.

Der Reichstag hat wiederholts in Anträgen Erhöhungen der Gehälter beantragt. Man sollte ihnen jetzt, unbeschadet einer später fortwährenden allgemeinen Befolgerungsordnung, eine Rechnung tragen. Gemeinsam die Voraussetzung und Befolgerung ist. Auch die nichtarmstarken Alterskinder und Gehilfen können die schwierigen Lebensverhältnisse nicht länger unberücksichtigt lassen werden. Die Unternehmer, die für die Postverwaltung Sicherungsverträge für Befolgerung der Beamten abgeschlossen hatten, haben durch die Verkürzung der Frist vielfach erhebliche Verluste erlitten. Wünschenswert ist auch, daß die Arbeitszeit verkürzt und normenmäßig, daß die Sonntagsruhe eingehalten wird.

Abg. Raden (Danz.): Viele Wünsche sind umgedeutet worden. Die Beamten können sicherlich nicht bei uns und willigen Gehr und eifrig eingesetzt.

Der Reichstag hat wiederholts in Anträgen Erhöhungen der Gehälter beantragt. Man sollte ihnen jetzt, unbeschadet einer später fortwährenden allgemeinen Befolgerungsordnung, eine Rechnung tragen. Gemeinsam die Voraussetzung und Befolgerung ist. Auch die nichtarmstarken Alterskinder und Gehilfen können die schwierigen Lebensverhältnisse nicht länger unberücksichtigt lassen werden. Die Unternehmer, die für die Postverwaltung Sicherungsverträge für Befolgerung der Beamten abgeschlossen hatten, haben durch die Verkürzung der Frist vielfach erhebliche Verluste erlitten. Wünschenswert ist auch, daß die Arbeitszeit verkürzt und normenmäßig, daß die Sonntagsruhe eingehalten wird.

Abg. Raden (Danz.): Viele Wünsche sind umgedeutet worden. Die Beamten können sicherlich nicht bei uns und willigen Gehr und eifrig eingesetzt.

Der Reichstag hat wiederholts in Anträgen Erhöhungen der Gehälter beantragt. Man sollte ihnen jetzt, unbeschadet einer später fortwährenden allgemeinen Befolgerungsordnung, eine Rechnung tragen. Gemeinsam die Voraussetzung und Befolgerung ist. Auch die nichtarmstarken Alterskinder und Gehilfen können die schwierigen Lebensverhältnisse nicht länger unberücksichtigt lassen werden. Die Unternehmer, die für die Postverwaltung Sicherungsverträge für Befolgerung der Beamten abgeschlossen hatten, haben durch die Verkürzung der Frist vielfach erhebliche Verluste erlitten. Wünschenswert ist auch, daß die Arbeitszeit verkürzt und normenmäßig, daß die Sonntagsruhe eingehalten wird.

Abg. Raden (Danz.): Viele Wünsche sind umgedeutet worden. Die Beamten können sicherlich nicht bei uns und willigen Gehr und eifrig eingesetzt.

Der Reichstag hat wiederholts in Anträgen Erhöhungen der Gehälter beantragt. Man sollte ihnen jetzt, unbeschadet einer später fortwährenden allgemeinen Befolgerungsordnung, eine Rechnung tragen. Gemeinsam die Voraussetzung und Befolgerung ist. Auch die nichtarmstarken Alterskinder und Gehilfen können die schwierigen Lebensverhältnisse nicht länger unberücksichtigt lassen werden. Die Unternehmer, die für die Postverwaltung Sicherungsverträge für Befolgerung der Beamten abgeschlossen hatten, haben durch die Verkürzung der Frist vielfach erhebliche Verluste erlitten. Wünschenswert ist auch, daß die Arbeitszeit verkürzt und normenmäßig, daß die Sonntagsruhe eingehalten wird.

Abg. Raden (Danz.): Viele Wünsche sind umgedeutet worden. Die Beamten können sicherlich nicht bei uns und willigen Gehr und eifrig eingesetzt.

Der Reichstag hat wiederholts in Anträgen Erhöhungen der Gehälter beantragt. Man sollte ihnen jetzt, unbeschadet einer später fortwährenden allgemeinen Befolgerungsordnung, eine Rechnung tragen. Gemeinsam die Voraussetzung und Befolgerung ist. Auch die nichtarmstarken Alterskinder und Gehilfen können die schwierigen Lebensverhältnisse nicht länger unberücksichtigt lassen werden. Die Unternehmer, die für die Postverwaltung Sicherungsverträge für Befolgerung der Beamten abgeschlossen hatten, haben durch die Verkürzung der Frist vielfach erhebliche Verluste erlitten. Wünschenswert ist auch, daß die Arbeitszeit verkürzt und normenmäßig, daß die Sonntagsruhe eingehalten wird.

Abg. Raden (Danz.): Viele Wünsche sind umgedeutet worden. Die Beamten können sicherlich nicht bei uns und willigen Gehr und eifrig eingesetzt.

Der Reichstag hat wiederholts in Anträgen Erhöhungen der Gehälter beantragt. Man sollte ihnen jetzt, unbeschadet einer später fortwährenden allgemeinen Befolgerungsordnung, eine Rechnung tragen. Gemeinsam die Voraussetzung und Befolgerung ist. Auch die nichtarmstarken Alterskinder und Gehilfen können die schwierigen Lebensverhältnisse nicht länger unberücksichtigt lassen werden. Die Unternehmer, die für die Postverwaltung Sicherungsverträge für Befolgerung der Beamten abgeschlossen hatten, haben durch die Verkürzung der Frist vielfach erhebliche Verluste erlitten. Wünschenswert ist auch, daß die Arbeitszeit verkürzt und normenmäßig, daß die Sonntagsruhe eingehalten wird.

Abg. Raden (Danz.

Nr. 135

Freitag

Marietje singt

Roman von Erich v. Hohenbach

1. Fortsetzung. Nachdem gestern
Max Brenzau lehrte um und kam mit einem
neuen Schal zurück, den er der Tochter um den Hals
band. Er lehrte dazu eine Melodie auf wie ein
Minister, der irgendwelche wichtige Staatsaktion
unterzeichnet.

Gertrud Brenzau ließ sich mit leisem Lächeln
dick väterliche Verzierung gefallen; sie wußte
ja, wie besorgt der Vater um ihre schöne Stimme
war. Hatte er sich doch zweimal nicht träumen
lassen, der kleine Kapellmeister, der sich im Osten
Berlins Johanna recht und schlecht durchschlagen,
doch aus seinem Tradeen eine gescheite Sängerin
werden würde, die den Namen Brenzau mit Vorbehalt
anstrengen sollte.

"Wir wollen gleich jetzt zu der Frau von Danien
sehen, was, Papa?" meinte Gertrud und schob ihren
Kopf unter den des Vaters.

Der Alte nickte.

"Vorlieben, wenn du dir's nun mal partout in den
kopf gesetzt hast, daß Fischermeischi mit heimzu-
nehmen, ich will dir das Vergnügen nicht verderben."

Langsam wanderten die beiden den holperigen
Weg entlang, der zu dem dunkelgezimmerten Holzhaus
der Witwe führte.

"Weißt du, Papa, den ersten Unterricht gibst du
ihm, Ich!" Gertrud vor.

Der alte Kapellmeister, der es nie über das
Türgewölpe eines Vorstadthäuschens und
einer Arbeitervereine hinausgebracht, schwunzelte:

"Weinst du, Trudeken? Ich das aber mit der hol-
länderischen Seejungfer, von deren Sprache ich kein
Wort verstehe, gerade ein Genuss sein wird — —"

Er wiegte den runden Kopf zweifelnd hin
und her.

Gertrud lachte.

**Die
Verkaufsstelle der Königl. Blindenanstalt
mit Blindenwerkstätte An der Falkenbrücke**
empfiehlt Stühle und Stelen, Teller, Kerze und Dienst-
waren für Haus und Gewerbe. Annahme von Stoffab-
arbeitungen, Reparaturen und Bestellungen. Nachweis von
Blindenstimmen.

Die Einträge des Geschäfts werden lediglich zur Sicherung
blindbedürftiger Blinder bestimmt.

Telephon 10009.

Achtung! Achtung!
Im einkommen freien Leben zw. Pilsnitzer Straße 26 befindet
sich eine neue Verkaufsstelle der

Damenhilfe u. Kinderhilfe

Stoff für M. 1,50, 1,00, 75, 50
oderne, gute Garnen, bei weitem beg.
In jedem. Behandlung für Wiederverkäufer.

Wietfeld, Pilsnitzer Str. 17 und 25.

Straußbaden
Ausstellung
— ohne —
Kaufzwang.

Damen-Strohhüte
Kinder-Hüte, Linon-Fassons, Multiblumen,
Straußfedern, Reiher
kaufen Sie billigst in der alten Fabrik von

Carl Hörig, An der Kreuz-
Getragene Federn werden wie neu vorgerichtet.

Gummi-Absätze
Größte Auswahl — Billigste Preise

Gummileder-Besohlung

anerkannt vollkommenster Preis für Besohler. 1943

Leder-Erfah.-Trompeterstr. 4.

Besohlanstalt

Verkauf und Annahmestellen Dresden:

Kamener Straße 32.

FUCOPHYT
(aus. gesch. No. 981/17)

zur Verhütung von Korpulenz

bewirkend bedeutende Gewichtsabnahme ohne besondere
Dikt, ohne nervöse Beschwerde oder Schwäche-
zustände hervorzuufen.

Preis die Flasche M. 5.—
Ganze Kur 4 Flaschen M. 10.—

H a r v . - A p o t h e k e ,
Berlin C. 8, Spandauer Str. 400, nahe Garnisonkirche

Eduard B., Bitte um gütige Zustellung. — Habe
zwar schon 10 Pfund verloren, werde die Kur noch
fortsetzen. Sonst bin ich mit meinem Bestinden und
der Kur sehr zufrieden.

Frau von U. Mein Mann hat vor zwei oder drei
Jahren auf Anhent des Arztes Ihr Fucophyt genommen
mit großem, deutlich bemerkbarem Erfolge . . .

Zur gef. Beobachtung!

Alle Inseraten-Manuskripte müssen deutlich
geschrieben sein. Nach einer Entscheidung des
Reichsgerichts braucht für Fehler in einer Ur-
sage, welche infolge unleserlich oder undeutlich
geschriebenen Manuskripts entstanden sind, kein
Ersatz geleistet zu werden.

Dann spielt ich Dolmetscher, daß denke ich mir
richtig amüsant. Es ist ja auch nur für den Anfang.
Weißt du, Papa, nur für ein paar Wochen oder
Monate, dann bringe ich die holländische Erziehung
dass, wie du sie nennst, zu Frau Stresso Duschel, der
ich mein können verbaute."

"Trudeken, das war nicht häßlich von dir, was
du eben sagtest", klängte es vorwurfsvoll.
Gertrud Brenzau drückte sanft den Arm des alten
Herrn.

"Du hast recht, Papa, den Grundstein zu meinem
Kennen verbaute ich dir."

Der Alte machte wieder ein zufriedenes Gesicht.

"Wenn du's nur einsieht, Trudeken."

Und von einem Gedanken erfaßt, meinte er: "Ich
aber nicht vielleicht ein Unrecht gegen das Mädchen,
wenn wir es hier heranführen aus seiner gewohnten
Umgebung? Soß dir die Sache doch lieber noch einmal
durch den Kopf gehen, Trudeken."

Wieder lachten die beiden.

"Was ist dabei zu überlegen, Papa? Wenn die
Gefahr aus dem einen oder andern Grunde nicht
fließt, nun gut, dann expandieren wir das große
blonde Fischermeischi wieder nach der Baderstube zu-
rück. Ich habe mir's nun mal vorgenommen, der
Welt in Marietje von Daalen eine große Sängerin
zu schenken. Ich will der Welt gewissermaßen einen
Eisbär für mich geben, denn du weißt, lieber Papa,
Erich will durchaus nicht mehr mit dem Dolzett
warten und dann muß ich doch den Konzertsaal ver-
lassen. Für immer verlassen."

Trudeken, nunmehr mit's nicht übel, aber wenn
ich mich nun auch allmählich an den Gedanken ge-
wöhnen habe, daß ich als Baronin Hollenbach nicht
mehr öffentlich auftrete, verstehe kann ich das, offen
gestanden, trocken nicht."

Gertrud Brenzau zuckte die Achseln und ihre vol-
len Lippen schürzten sich.

"Erich müßt doch nicht, daß seine Frau für
Geld singt."

"Aber das Geld, das sich keine Frau ersungen,
das darf sie mit in die Ehe bringen."

Der Ton des Alten war jetzt entschieden etwas
freudiglich.

"Ich hab doch, Papa", meinte die Sängerin ab
und ihre schwarzen Augen schlossen sich halb, "über
diesen Punkt werden wir beide uns doch niemals
einigen."

Der alte Kapellmeister unterdrückte einen kleinen
Seufzer.

"Wenn du's nur einsieht, Trudeken."

Und von einem Gedanken erfaßt, meinte er: "Ich
aber nicht vielleicht ein Unrecht gegen das Mädchen,
wenn wir es hier heranführen aus seiner gewohnten
Umgebung? Soß dir die Sache doch lieber noch einmal
durch den Kopf gehen, Trudeken."

Erich sog es vor, zu schwitzen.

Aber seine Gedanken vermochte er nicht so ruhig
von dem eben gehabten Schrecken loszulassen. Über
seiner Nase war lag läßlich, wie eingekerbte, eine tiefe
Furche. Er vermochte durchaus nicht in allzu
gutem Sinne an Erich Hollenbach, den Verlobten
seiner Tochter, zu denken.

Einunddreißig Jahre war Gertrud geworden,
ohne sich mit dem Gedanken an Verlobung und Heirat
beschäftigt, und Korb über Korb hatte sie ange-
teilt, bis jetzt vor drei Monaten der Baron daher-
marschiert kam und eins, zwei, drei, vier, fünf im
Sturm nahm. Jetzt, wo Gertrud auf der Höhe ihres
Ruhmes stand, wo man überall glücklich war, ihren
Namen auf das Programm setzen zu dürfen, da wurde
sie dicken Namen hergeben, um ihn mit dem einer
Baronin Hollenbach zu verlaufen. Aber als Baronin
Hollenbach sollte sie nicht mehr singen; der eingebildete
Herr gestattete das nicht. Und dabei war der alte
Kapellmeister sehr überzeugt, Erich Hollenbach würde
genau, daß hinter Gertrud Brenzau Namen sich ein-
gesungen rundes Millionenringen hätte. Ob seine Liebe
ebenso groß gewesen wäre ohne dieses Millionen?

Der Alte begleitete es.

Nur eine Winterlauffahrt hindurch wollte Gertrud
noch singen, im Frühling sollte bereits die Hochzeit
festhalten. Wie lange hätte Gertrud mit ihrer prächtigen,
fröhlichen Stimme noch Triumphe feiern können,
wie lange noch!

Es war ja nicht allein des Geldverdienens wegen,
so nein, aber Gertrud ging mit ganzer Seele an ihrem
Künstlerberuf, das mochte Max Brenzau, und der über-
elegante Baron bot ihr als Erbjah daßt, daß sie den
eleganten Herrn aufnahm, nichts als seine Verlog. Ein
trauriger Tanz, ging es dem einzigen Kapellmeister
durch den Kopf, und die Farbe über seiner Nase
verließ sich noch. Wie oft schon hätte er im
Laufe der letzten Monate den Baron verwünscht.

Aus Gertruds Gedanken befreit verfüllten sich, während
sie neuen dem fülligwerden Vater berging, mit
Erich Hollenbach — aber in völlig anderer Weise.

In sätzlicher Schönheit zog ihr Denzen zu dem
schönsten Mannen, nach dem ihr Herz und ihre Sinne
verlangten. Wie ruhig und frisch, so verschieden war sie
durch die Leben getrieben, ob sie ihr entgegen und sie
mit ihm stehen, unterlegenden Herrenlächeln
unter möglich. Über eine glückliche Unstetie mögte
sein zwingendes Lächeln aus ihr.

Doch er ihrem Vater unangenehm, schmerzte sie; aber um des
Vaters willen den Geliebten aufzugeben, dazu hätte
sie sich nicht entschließen können.

Sie liebt ihn ja mit jeder Faser ihres Seins, den
schönsten Erich v. Hollenbach.

Hinter einem niedrigen Tischgeländer tauchte eine
weilige Mütze auf, unter der zwei blonde rosiggoldene
Haarspitzen wie goldene Quasten hervorprangen,
ein blauer Rock baumelte sich im Winde.

"Ah, sieh da, Marieke!"

Gertrud Brenzau legt den Arm des Vaters los
und strecke dem ihr beladen gegenüberstehenden
Mädchen die schönste, gepflegte Hand entgegen.

"Bedenk Tag, Meervrouw."

Marietje zeigte sich heute schüsterner als gestern

**Modehaus
Reiniger
Altmarkt**

Lasst Sonne herein — Licht und Luft! Das sei der Wahlspruch beim Einkauf neuer Gardinen. Wir haben eine große Auswahl prächtiger Tüll-, Muss- u. Madras-Gardinen, auch wunderschöne, dufsig leichte Scheibenschleier u. Mittelvorhänge, die wir aufs an-
gelegentlich empfehlen können. Wir verkaufen nicht nur abgepaßte Gardinen, sondern
auch jede gewünschte Länge vom Stück. Wir bitten um Ihren unverbindlichen Besuch

Prächtige Gardinen

Beispiele im Bild



Tüll-Behänge

Tüll-Behang, geschnitten, voller Steinmusterung u. halb- durchscheinend, durchsichtig durchsichtig	9 25
Tüll-Behang, feines Steinmuster, mit duf- sigem Mittel M	12 75
Tüll-Behang mit fein- er aufdrucksvoller Muster- ung ausdrucksvoller durch- scheinend, reicher Querbehang	16 00

Mull-Stoffe

Mull, weiß, mit Punkten, in verschiedenen Größen, Muster M	1 65
Mull, weiß, mit Punkten, in grau oder rosa, Preis Muster M	2 30
Mull, weiß, mit feinem bun- tem Grün-Muster durch- scheinend, Preis Muster M	3 50

Mittelvorhänge

Mittelvorhang, Grün, mit Mittelmuster, aus Band- arbeit, sehr vornehm M	8 50
Mittelvorhang, Grün, mit reichen Band- arbeiten und Goldflocken M	11 75
Mittelvorhang, grün, mit schöner Band- arbeit, sehr vornehm, Wirkung Muster M	19 50

Künstler-Leinen

Künstler-Leinen, mode- fördernd, Grün, mit schönen bunten Streifen M	2 30
Künstler-Leinen, mode- fördernd, Grün, mit ausdruck- vollen bunten Streifen M	2 80
Künstler-Leinen, besser ed- mittel, mit schönen Grün- Muster, mit prakti- schen Grün-Mustern M	4 75

Leinen-Behänge

Leinen-Behang, modifi- ziert, mit geschnittenen, bun- tardig gefärbten Rändern M	1 60
Leinen-Behang, reich ge- färbt, in grün und rot M</	

